

Bundesbeschluss über die Genehmigung von zolltarifarischen Massnahmen

vom 17. Juni 1997

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,

gestützt auf Artikel 13 Absatz 2 des Zolltarifgesetzes vom 9. Oktober 1986¹⁾
und nach Einsicht in den Bericht vom 26. Februar 1997²⁾ über zolltarifarische
Massnahmen im 2. Halbjahr 1996,

beschliesst:

Art. 1

Es werden genehmigt:

- a. die Änderung vom 24. Januar 1996³⁾ der Verordnung vom 17. Mai 1995⁴⁾
über die Einfuhr von Futtermitteln, Stroh, Streue, Ölkuchen und Ölschrote
sowie auf Waren, bei deren Verarbeitung Futtermittel anfallen (Beilage 1);
- b. die Eierverordnung vom 23. Januar 1996⁵⁾ (Beilage 2);
- c. die Verordnung vom 17. Juni 1996⁶⁾ über Zollansätze für Käse im Verkehr
mit der Europäischen Gemeinschaft (Beilage 4);
- d. die Änderung vom 17. Juni 1996⁷⁾ des Anhangs 1 der Agrarzollverordnung
vom 17. Mai 1995⁸⁾ (Beilage 5);
- e. die Änderung vom 17. Juni 1996⁹⁾ der Freihandelsverordnung vom 18. Okto-
ber 1989¹⁰⁾ (Beilage 6);
- f. die Verordnung vom 28. August 1996¹¹⁾ über die vorübergehende Zollaussat-
zung für Kunststoffgranulat (Beilage 7).

Art. 2

Dieser Beschluss ist nicht allgemeinverbindlich; er untersteht nicht dem Referen-
dum.

¹⁾ SR 632.10

²⁾ BB1 1997 II 697

³⁾ AS 1996 821

⁴⁾ SR 916.112.216

⁵⁾ SR 916.371; AS 1996 838

⁶⁾ SR 632.110.411; AS 1996 1666

⁷⁾ AS 1996 1715

⁸⁾ SR 916.011

⁹⁾ AS 1996 1673

¹⁰⁾ SR 632.421.0

¹¹⁾ SR 632.113.96; AS 1996 2525

Nationalrat, 29. April 1997
Die Präsidentin: Stamm Judith
Der Protokollführer: Anliker

Ständerat, 17. Juni 1997
Der Präsident: Delalay
Der Sekretär: Lanz

8921

**Verordnung
über die Einfuhr von Futtermitteln, Stroh,
Streue, Ölkuchen und Ölschrote sowie Waren,
bei deren Verarbeitung Futtermittel anfallen**

Änderung vom 24. Januar 1996

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Der Anhang 2 der Verordnung vom 17. Mai 1995¹⁾ über die Einfuhr von Futtermitteln, Stroh, Streue, Ölkuchen und Ölschrote sowie Waren, bei deren Verarbeitung Futtermittel anfallen, erhält die neue Fassung gemäss Beilage.

II

Diese Änderung tritt am 1. Juli 1996 in Kraft.

24. Januar 1996

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Delamuraz
Der Bundeskanzler: Couchepin

8190

¹⁾ SR 916.112.216; AS 1995 1949

Anhang 2
(Art. 6 Abs. 1)

Schwellenpreis je Produktgruppe

Zolltarif-Nr.	Warenbezeichnung	Schwellenpreis Fr. je 100 kg	Gültig für folgende Tariflinien
0511.9911	Tierblut, zu Futterzwecken	98.-	0505.9011- 0511.9919
0713.1011	Erbsen, ganz, unbearbeitet, zu Futterzwecken	58.-	0708.9010- 0901.9011
1006.4020	Bruchreis, zu Futterzwecken	61.-	1001.1021- 1008.9071
1104.3093	Getreidekeime, zu Futterzwecken	73.-	1101.0012- 1108.2020
1202.2010	Erdnüsse, geschält oder geschrotet, zu Futterzwecken	78.-	1201.0010- 1404.9010 und 2103.3011
1502.0010	Fette von Tieren der Rindvieh-, Schaf- oder Ziegengattung, andere als solche der Nr. 1503, zu Futterzwecken	83.-	1501.0011- 1506.0010 und 1516.1010, 2010
1507.1010	Sojaöl und seine Fraktionen, auch raffiniert, aber nicht chemisch modifiziert, zu Futterzwecken; - rohes Öl, auch entschleimt	83.-	1507.1010- 1518.0098 3823.1110- 1910 ohne 1516.1010, 2010
1702.3021	Glucose chemisch rein, fest, zu Futterzwecken	60.-	1702.3021- 1702.9011
1802.0010	Kakaoschalen, Kakaohäutchen und andere Kakaobfälle, zu Futterzwecken	20.-	1802.0010
1905.9011	Paniermehl, nicht in Aufmachungen für den Einzelverkauf, zu Futterzwecken	61.-	1905.9011
2102.2011	nichtlebende Hefen, zu Futterzwecken	78.-	2102.1091- 2102.2021
2303.1011	Kartoffelprotein, zu Futterzwecken	98.-	2301.1011- 2303.3010
2304.0010	Sojaschrot/-kuchen, zu Futterzwecken	68.-	2304.0010- 2309.9089
3505.2010	Leime, zu Futterzwecken	80.-	3505.1010- 3809.1010 3824.1010- 9091

Verordnung über den Eiermarkt (Eierverordnung, EV)

Beilage 2

vom 24. Januar 1996

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf die Artikel 23, 23b, 28 und 117 des Landwirtschaftsgesetzes¹⁾,
verordnet:

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand und Zweck

Diese Verordnung regelt die Einfuhr von Eiern in Schalen und Eiprodukten und die Zuteilung von Zollkontingentsanteilen, mit dem Ziel, einen Inlandanteil Eier in Schalen und Eiprodukte von 50 Prozent im Durchschnitt mehrerer Jahre zu erreichen.

Art. 2 Bewilligungspflicht

¹ Für die Einfuhr von Eiern in Schalen, Eiprodukten getrocknet sowie Eiprodukten andere als getrocknet der in der Agrarzollverordnung vom 17. Mai 1995²⁾ (AgZV) aufgeführten Tarifnummern bedarf es einer Generaleinfuhrbewilligung der Abteilung für Ein- und Ausfuhr (AEA) des Bundesamts für Aussenwirtschaft (BAWI). Die Bewilligung ist nicht übertragbar.

² Die Erteilung der Generaleinfuhrbewilligung richtet sich nach den Artikeln 26 und 26a der Allgemeinen Landwirtschaftsverordnung vom 21. Dezember 1953³⁾.

³ Die Gebühren richten sich nach der Verordnung vom 18. Mai 1994⁴⁾ über die Gebühren für die Erteilung von Bewilligungen im Warenverkehr mit dem Ausland.

Art. 3 Zollkontingente

¹ Die Zollkontingente sind im Anhang 2 Zollkontingente des Generaltarifs⁵⁾ oder im Anhang 2 der Agrarzollverordnung vom 17. Mai 1995²⁾ festgelegt.

² Die Teilzollkontingente sind im Anhang 2 der Agrarzollverordnung vom 17. Mai 1995 festgelegt.

SR 916.371

¹⁾ SR 910.1; AS 1995 1837

²⁾ SR 916.011; AS 1995 1851 3053 4269 4344 4825 4916 5520 5610, 1996 702

³⁾ SR 916.01; AS 1995 1843

⁴⁾ SR 946.203; AS 1995 2107

⁵⁾ SR 632.10 Anhang

Art. 4 Zollkontingentanteilsberechtigung

¹ Zollkontingentanteilsberechtigigt sind nur Personen und Firmen, die:

- a. im schweizerischen Zollgebiet niedergelassen sind; und
- b. die Einfuhr gewerbsmässig betreiben.

² Über die Zollkontingentanteilsberechtigung entscheidet das BAWI (AEA).

³ Sind die Voraussetzungen nach Absatz 1 nicht mehr gegeben, so wird die Zollkontingentanteilsberechtigung widerrufen.

Art. 5 Gesuche um Zuteilung der Zollkontingentsanteile

¹ Das BAWI (AEA) teilt die Zollkontingentsanteile zu.

² Es veröffentlicht die Frist zur Einreichung der Gesuche um Zuteilung der Zollkontingentsanteile im Handelsamtsblatt, in der entsprechenden Fachpresse und durch Rundschreiben an die ihm bekannten Zollkontingentanteilsberechtigten.

³ Die Gesuche um Zuteilung der Zollkontingentsanteile sind von den Zollkontingentanteilsberechtigten dem BAWI (AEA) innert der von ihm angesetzten Frist einzureichen. Auf verspätet eingereichte Gesuche wird nicht eingetreten.

Art. 6 Kontingentsperiode, Bemessungsperiode und Bemessungsgrundlagen

¹ Kontingentsperiode ist das Kalenderjahr, aufgeteilt in Jahresdrittel.

² Als Bemessungsperiode für die Zuteilung gilt die Inlandleistung im zeitgleichen Jahresdrittel des vorangegangenen Kalenderjahres.

³ Bemessungsgrundlage bildet die in der Bemessungsperiode erbrachte Inlandleistung an Konsumeiern.

⁴ Für neue Zollkontingentanteilsberechtigte gilt im ersten Jahr als Bemessungsperiode das vorangegangene Jahresdrittel.

Art. 7 Kennzeichnung der Eier in Schale

¹ Inländische Eier in Schalen müssen vor dem Inverkehrbringen, ausländische vor der Einfuhr einzeln gestempelt sein. Davon ausgenommen sind Eier in Schalen, die direkt vom Produzenten an den Endverbraucher verkauft werden.

² Die Stempelung muss den Namen des Herkunftslandes, ausgeschrieben oder in verständlicher Form abgekürzt, oder die Bezeichnung «CH» in mindestens 2 mm hohen lateinischen Buchstaben aufweisen.

³ Die Stempelung muss deutlich sichtbar und lesbar sein.

⁴ Die Stempelfarben müssen kochfest und waschecht sein und nach Artikel 164 der Lebensmittelverordnung vom 1. März 1995¹⁾ zulässig sein.

¹⁾ SR 817.02; AS 1995 1491

2. Abschnitt: Zollkontingentsanteile nach Massgabe der Inlandleistung

Art. 8 Inlandleistung

¹ Die Zuteilung der Zollkontingentsanteile aus dem Teilzollkontingent «Konsum-eier» erfolgt aufgrund der Inlandleistung.

² Als Inlandleistung gelten die während der Bemessungsperiode unmittelbar oder mittelbar bei Eierproduzenten wöchentlich gekauften inländischen Hühnereier ab 50 g. Die minimale innerhalb einer Bemessungsperiode anrechenbare Inlandleistung beträgt 100 000 Hühnereier.

³ Die Inlandleistung muss dem BAWI (AEA) zu Kontrollzwecken regelmässig gemeldet werden. Es bestimmt den Zeitpunkt, bis zu dem die Meldung eingehen muss.

⁴ Das BAWI (AEA) ist für die Kontrolle der Inlandleistung zuständig; das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement (Departement) regelt die Modalitäten.

Art. 9 Zuteilung für die ersten zwei Jahresdrittel

¹ Die Zollkontingentsanteile werden für die ersten zwei Jahresdrittel dritteljährlich und spätestens bis einen Monat vor Beginn des jeweiligen Jahresdrittels zugeteilt.

² Der einzelne Zollkontingentsanteil nach Absatz 1 bemisst sich nach Massgabe der in der Bemessungsperiode nachgewiesenen Inlandleistung, multipliziert mit dem Ausnützungsfaktor.

³ Der Ausnützungsfaktor wird jährlich für das erste und das zweite Jahresdrittel vom Departement gemäss den Marktgegebenheiten nach Anhören der beteiligten Kreise festgelegt.

⁴ Der eröffnete Zollkontingentsanteil darf nur innerhalb desjenigen Jahresdrittels eingeführt werden, für den die Zuteilung erfolgt ist.

Art. 10 Zuteilung für das dritte Jahresdrittel

¹ Der einzelne Zollkontingentsanteil für die Periode vom 1. September bis und mit dem 15. Oktober entspricht demjenigen des zweiten Jahresdrittels während der gleichen Zeitdauer.

² Für die Periode vom 16. Oktober bis Ende des Kalenderjahres werden die in den ersten zwei Jahresdritteln zugeteilten, aber nicht eingeführten Zollkontingentsanteile zusammen mit der noch nicht zugeteilten Menge des Teilzollkontingents zu 80 Prozent den Zollkontingentanteilsberechtigten zugeteilt, die in den vorangegangenen zwei Jahresdritteln die Inlandleistung erbracht und im Rahmen ihrer Zollkontingentsanteile monatlich «Konsum-eier» eingeführt haben. Massgebend für die Zuteilung ist der Eingang der Gesuche nach Artikel 11.

³ Die nach Absatz 2 verbleibenden 20 Prozent werden den Zollkontingentanteilsberechtigten entsprechend ihrer Inlandleistung in den ersten zwei Jahresdritteln des laufenden Jahres zugeteilt. Die zugeteilte Menge kann erst ab dem 1. Dezember eingeführt werden.

⁴ Der Zollkontingentanteilsberechtignte ist für das Einhalten der ihm zugeteilten Zollkontingentsanteile selbst verantwortlich.

3. Abschnitt: Zollkontingentsanteile nach Massgabe des Eingangs der Gesuche

Art. 11 Zuteilungsgrundsätze

¹ Bei folgenden Zoll- und Teilzollkontingenten werden die Zollkontingentsanteile nach Massgabe des Eingangs der Gesuche zugeteilt:

- a. Zollkontingente «Eiprodukte getrocknet» und «Eiprodukte andere»;
- b. Teilzollkontingent «Verarbeitungseier»;
- c. Teilzollkontingent «Konsumeier», ab 16. Oktober und soweit es die innerhalb der ersten zwei Jahresdrittel nicht eingeführte Menge betrifft.

² Übersteigt die Gesamtmenge der eingereichten Gesuche die zu verteilende Restmenge, so werden die Anteile um den gleichen Faktor gekürzt.

Art. 12 Verarbeitungseier

Die eingeführten Verarbeitungseier müssen nachweisbar zu Eiprodukten verarbeitet werden. Die Einfuhren unterliegen den Reversbestimmungen von Artikel 18 des Zollgesetzes ¹⁾.

4. Abschnitt: Einfuhrtoleranzen

Art. 13 Einfuhrtoleranzen bei Sendungen

¹ Ausserhalb von Zollkontingenten können Warenmengen bis 20 kg brutto ohne Generaleinfuhrbewilligung eingeführt werden.

² Einmalige Einfuhren in geringen Mengen und aufgrund besonderer Verhältnisse, namentlich für Ausstellungen und ähnliche Veranstaltungen, kann die Bewilligungsstelle:

- a. ohne Mengenbeschränkung von der Generaleinfuhrbewilligungspflicht ausnehmen; und
- b. ohne Anrechnung an das Zollkontingent zum Kontingentszollansatz (KZA) zulassen.

³ Eier in Schalen aus den ausländischen Grenzzonen, der Freizone von Hochsavoyen und der Landschaft Gex, die auf der Strasse für den Markt- und Hausiererverkehr eingeführt werden, können ohne Generaleinfuhrbewilligung und ohne Anrechnung an das Zollkontingent zum KZA zugelassen werden.

¹⁾ SR 631.0

Art. 14 Einfuhrtoleranzen im Reisenden- und Grenzverkehr

¹ Im Reisenden- und Grenzverkehr kann das Departement nach Rücksprache mit dem Eidgenössischen Finanzdepartement (Eidgenössische Zollverwaltung) Einfuhren für den privaten Bedarf:

- a. ohne Mengenbeschränkung von der Generaleinfuhribewilligungspflicht ausnehmen; und
- b. in bestimmten Mengen ohne Anrechnung an das Zollkontingent zum KZA zulassen.

² Artikel 9a Absatz 1 Buchstabe a der Verordnung vom 10. Juli 1926¹⁾ zum Zollgesetz und Artikel 1 des Bundesratsbeschlusses vom 9. Mai 1967²⁾ über Abgabenerleichterungen im Reisendenverkehr sind nicht anwendbar für Warenmengen, die zum AKZA zollpflichtig sind.

5. Abschnitt: Vollzug**Art. 15 Melde- und Auskunftspflicht**

¹ Soweit es der Vollzug dieser Verordnung erfordert, ist jedermann verpflichtet, den zuständigen Behörden insbesondere die verlangten Meldungen zu erstatten, Auskünfte zu erteilen, Belege vorzuweisen und zur Prüfung vorübergehend auszuhandigen, den Zutritt zu Geschäfts- und Lagerräumen und Einsicht in Bücher und Korrespondenzen zu gewähren.

² Wer durch pflichtwidriges Verhalten eine Kontrolle veranlasst, kann verpflichtet werden, die daraus entstehenden Kosten zu übernehmen.

Art. 16 Zuständigkeit

Das Bundesamt für Landwirtschaft ist unter Vorbehalt der anderen Amtsstellen zugeteilten Aufgaben mit dem Vollzug beauftragt.

Art. 17 Anhörung

Das Departement hört vor Erlass der Ausführungsvorschriften die beteiligten Kreise an.

6. Abschnitt: Strafen und Massnahmen**Art. 18 Strafbestimmung**

Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung über die Bewilligungspflicht und über die Einfuhr werden nach Massgabe des Zollgesetzes³⁾ bestraft.

¹⁾ SR 631.01

²⁾ SR 631.251.1

³⁾ SR 631.0; AS 1995 1816

Art. 19 Massnahmen

¹ Zollkontingentanteilsberechtigzte, die ihre Pflichten verletzen, können vorübergehend von der Zuteilung von Zollkontingentsanteilen ausgeschlossen werden.

² Bei schweren und wiederholten Verstössen können sie dauernd von der Zuteilung von Zollkontingentsanteilen ausgeschlossen werden.

7. Abschnitt: Schlussbestimmungen**Art. 20 Aufhebung bisherigen Rechts**

Die Eierverordnung vom 15. August 1990¹⁾ wird aufgehoben.

Art. 21 Übergangsbestimmungen

¹ Die Zollkontingentanteilsberechtigzten sind verpflichtet, bis 31. August 1998 die Eier für die Inlandleistung nach den Artikeln 8 ff. von den bisher geschützten Eierproduzenten im Umfang des Durchschnitts der Jahre 1994 und 1995 weiterhin zu übernehmen. Die Produzenten dieser Eier haben den Nachweis zu erbringen, dass sie aufgrund ihrer Produktionsplanung das Angebot während den Monaten Mai bis September einschränken.

² Auf Gesuch hin erhalten Zollkontingentanteilsberechtigzte oder in deren Auftrag Dienstleistungsbetriebe während der Übergangsphase von fünf Jahren für die Übernahme von inländischen Konsumenten bei bisherigen geschützten Eierproduzenten aus der Preisausgleichskasse für Eier (PAKE) Beiträge bis höchstens 6 Rappen pro Ei zur Verbilligung der höheren Sammel- und Sortierkosten ab diesen Betrieben. Die Höhe der Beiträge im Rahmen der verfügbaren Menge nach bisheriger Eierverordnung, wird durch die zuständigen Amtsstellen gestaffelt festgesetzt.

³ Für aussergewöhnliche Fälle können in beschränktem Rahmen PAKE-Mittel eingesetzt werden.

Art. 22 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. September 1996 in Kraft.

24. Januar 1996

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Delamuraz
Der Bundeskanzler: Couchepin

8178

¹⁾ AS 1990 1549, 1992 957, 1995 1624 2093

Anhang

Änderung bisherigen Rechts

1. Die Marktordnung Eier und Eiprodukte im Anhang 2 der Agrarzollverordnung vom 17. Mai 1995¹⁾ erhält die folgende neue Fassung:

Marktordnung Eier und Eiprodukte (SR 916.371)

Nummer des Zollkontingentes	Warenbezeichnung	Tarifnummer(n)	Umfang des Zollkontingentes (t brutto)
09	Vogeleier in der Schale	0407.0010	33735
10	Eiprodukte getrocknet	0408.1110 9110 3502.1110	977
11	Eiprodukte andere	0408.1910 9910 3502.1910	6866

Das Zollkontingent Vogeleier in der Schale wird in folgende Teilzollkontingente aufgeteilt

a	Konsumeier	ex 0407.0010	21928
b	Verarbeitungseier für die Nahrungsmittelindustrie	ex 0407.0010	11807

2. Die Verordnung vom 11. April 1961²⁾ über die Preisausgleichskasse für Eier wird wie folgt geändert:

Art. 3 Absatzförderung

¹⁾ Auf Gesuch hin erhalten Eierproduzenten, die die Anforderungen des 4. Kapitels der Ökobeitragsverordnung vom 24. Januar 1996³⁾ erfüllen, während dreier Jahren in einer Übergangsphase von vorerst fünf Jahren höchstens 3 Rappen als Umstel-

¹⁾ SR 916.011; AS 1995 1851 3053 4269 4344 4825 4916 5520 5610, 1996 702

²⁾ SR 942.302; AS 1995 2099

³⁾ SR 910.132; AS 1996 ...

lungsbeitrag zur Verbilligung der Produktionskosten je produziertes Konsumei aus der Preisausgleichskasse für Eier (PAKE). Für Legehennenbestände unter 500 Tieren werden keine Beiträge ausgerichtet. Der einzelne Eierproduzent ist für höchstens 2400 Legehennen beitragsberechtigt.

² Die Beitragsgesuche mit begründetem Antrag und den erforderlichen Unterlagen müssen jeweils bis spätestens am 31. Dezember des dem Beitragsjahr vorangehenden Jahres beim Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) eingereicht werden.

³ Die Höhe der Beiträge wird durch das BLW im Einvernehmen mit der Preiskontrollstelle, gestaffelt nach Betriebsgrösse, festgelegt.

⁴ Die Preiskontrollstelle kann im Rahmen der Mittel der Preisausgleichskasse Finanzhilfen zur Unterstützung der inländischen Konsumeierproduktion und für Werbemassnahmen leisten.

Art. 4 und 5 Abs. 1 zweiter Satz

Aufgehoben

8178

LE SECRÉTAIRE D'ÉTAT
Office fédéral des
Affaires économiques extérieures

Berne, le 30 juin 1996

Monsieur le Directeur général,

J'ai l'honneur de me référer aux consultations qui se sont déroulées dans le cadre de l'OMC entre la Confédération suisse et la Communauté européenne.

Je vous informe qu'à la suite de ces discussions, la Suisse a mis en oeuvre sur une base autonome, dès le 1er janvier 1996, les concessions mentionnées à l'annexe I. De plus, la Suisse mettra en oeuvre sur une base autonome, dès le 1er juillet 1996, les concessions mentionnées à l'annexe II. Les concessions suisses sont subordonnées à une réduction par la Communauté européenne, à titre autonome, au plus tard à partir du 1er juillet 1996, des subventions à l'exportation des produits mentionnés aux annexes I et II dans une mesure au moins équivalente aux concessions suisses.

Les concessions figurant à l'annexe II dépassent le niveau initialement convenu. La Suisse est prête à un tel élargissement transitoire des concessions dans la perspective de la conclusion prochaine d'un accord équilibré dans le secteur des produits laitiers.

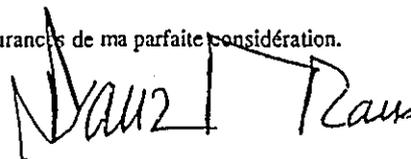
En ce qui concerne les règles d'origine et les procédures de coopération administrative, les dispositions de l'annexe III sont applicables.

L'annexe IV contient les définitions des fromages Manchego, Roncal et Idiazabal.

La validité des concessions autonomes suisses supplémentaires mentionnées à l'annexe II est limitée jusqu'au 30 juin 1997. Au plus tard à cette date, ces concessions seront intégrées dans l'accord sectoriel susmentionné.

Le contenu de ces dispositions sera mis en oeuvre selon les procédures propres à chacune des parties.

Veuillez agréer, Monsieur le Directeur général, les assurances de ma parfaite considération.



Franz Blankart

Monsieur G. Legras
Directeur général DG VI
Commission européenne
B-1049 Bruxelles

N° du tarif	Désignation de la marchandise	Droit de douane Fr. / 100 kg brut
-------------	-------------------------------	--------------------------------------

I. Fromages et caillebotte

0406.	fromages frais (non affinés), y compris le fromage de lactosérum, et caillebotte:	
ex 1010	- Ricotta Romana	0
	fromages râpés ou en poudre, de tous types:	
2010	- fromages à pâte demi-dure	233.20
2090	- autres	164.20
	fromages à pâte persillée:	
4010	- Danablu, Gorgonzola, Roquefort	0
4021	- Roquefort avec certificat d'origine (ne répondant pas à la Convention de Stresa, fromage à pâte molle)	0
ex 4081	- Roquefort avec certificat d'origine (ne répondant pas à la Convention de Stresa, fromage à pâte demi-dure)	0
	Caciocavallo, Canestrato (Pecorino Siciliano), Aostataler Fontina, Parmigiano Reggiano, Grana Padano, Pecorino (Pecorino Romano, Fiore Sardo, autre Pecorino), Provolone (répondant à la Convention de Stresa):	
9031	- fromages à pâte demi-dure	0
9039	- autres	0
	autres fromages à pâte demi-dure	
ex 9091	- Manchego (selon description à l'annexe IV)	0

2. Aliments pour chiens et chats destinés à la vente au détail, en récipients fermés hermétiquement

2309. 1021	contenant de la poudre de lait ou de lactosérum	0 ¹⁾
2309. 1029	autres	0 ¹⁾

1 dans le cadre d'un contingent tarifaire de 6'000 tonnes

N° du tarif	Désignation de la marchandise	Droit de douane Fr. / 100 kg brut
Fromages et caillebotte		
0406.		
	fromages râpés ou en poudre, de tous types:	
2010	- fromages à pâte demi-dure	164.20 ¹⁾
	fromages à pâte persillée:	
4029	- fromages à pâte molle	0 ¹⁾
4081	- fromages à pâte demi-dure	0 ¹⁾
4089	- autres	0 ¹⁾
	autres fromages à pâte demi-dure	
ex 9091	- Idiazabal (selon description à l'annexe IV)	298.60 ¹⁾
ex 9091	- Roncal (selon description à l'annexe IV)	298.60 ¹⁾
ex 9091	- Provolone (ne répondant pas à la Convention de Stresa)	298.60 ¹⁾
	autres (fromages à pâte dure):	
ex 9099	- Manchego (selon description à l'annexe IV)	298.60 ¹⁾
ex 9099	- Idiazabal (selon description à l'annexe IV)	298.60 ¹⁾
ex 9099	- Roncal (selon description à l'annexe IV)	298.60 ¹⁾
ex 9099	- Provolone (ne répondant pas à la Convention de Stresa)	298.60 ¹⁾

¹ appliqués provisoirement à partir du 1er juillet 1996 jusqu'au 30 juin 1997

Règles d'origine

- 1 Sont réputés produits originaires de la Communauté:

Fromage (no 0406 du tarif)

Fabrication dans laquelle toutes les matières du chapitre 4 utilisées doivent être entièrement obtenues.

Aliments pour chiens et chats (no 2309 du tarif)

Fabrication dans laquelle toutes les céréales, tout le sucre ou toutes les mélasses, toutes les viandes et tout le lait utilisés sont déjà des produits originaires de la Communauté et dont les matières du chapitre 3 ont été entièrement obtenues.

- 2 Les produits communautaires importés en Suisse dans le cadre de cet arrangement doivent être accompagnés d'un certificat d'exportation délivré par la Communauté et conforme au modèle ci-joint.

Ce certificat d'exportation n'est délivré que sur présentation d'une déclaration indiquant que toutes les matières en cause utilisées ont été entièrement obtenues conformément aux règles d'origine ci-dessus.

- 3 Afin de garantir une application correcte des règles d'origine, les autorités douanières suisses et les autorités de la CE compétentes en matière d'émission du Certificat d'exportation se prêtent mutuellement assistance pour le contrôle de l'authenticité du Certificat d'exportation, de l'exactitude des renseignements contenus dans ledit document et des critères de l'origine mentionnés au paragraphe 1 de la présente annexe.

Exemplaire pour le Titulaire	1	1 Organisme émetteur du certificat (nom et adresse) Par ex. Office National Interprofessionnel du Lait et des Produits Laitiers (ONILAIT)	2 Timbre sec et perforation de l'organisme émetteur (*) <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">FR A 120277</div>
			3
		4 Titulaire (nom, adresse complète et État membre) _____	5 Organisme émetteur de l'extrait (nom et adresse) _____
		6 Droits transmis à partir du : _____ Cachet de l'autorité compétente	7 Pays de destination Obligatoire <input type="checkbox"/> OUI <input type="checkbox"/> NON
			8 Préférence demandée <input type="checkbox"/> OUI <input type="checkbox"/> NON
			9 Adjudication demandée <input type="checkbox"/> OUI <input type="checkbox"/> NON
			10 Date du dépôt de la demande du certificat original _____
			11 Montant total de la garantie en monnaie nationale _____
	1	13 PRODUIT A EXPORTER	12 DERNIER JOUR DE VALIDITÉ _____
		14 Dénomination commerciale _____	
	15 Désignation selon la nomenclature combinée (NC) _____	16 Codes NC (11 chiffres) _____	
	17 Quantité (?) en chiffres _____	18 Quantité (?) en lettres _____	
		19 Tolérance % en plus _____	
	20 Mentions particulières visées par l'article premier ter du Règl. (CE) no 1466/95 _____		
	21 RESTITUTION VALABLE LE _____ PRÉFÉRÉE		
	22 Conditions particulières (?) (Le cas échéant : "A exporter sans restitution") _____		
	23 Délivré à PARIS le _____ sous le n° _____ Signature et cachet de l'organisme émetteur	24 Durée de validité prorogée jusqu'au _____ inclus pour (?) A PARIS _____ Signature et cachet de l'organisme émetteur du certificat	

(*) Le timbre et la perforation ne sont pas nécessaires pour les certificats de préférence agricole. Ils sont toutefois recommandés pour les certificats de préférence agricole. Les certificats de préférence agricole doivent être accompagnés d'un bon de compensation agricole ou d'un autre document équivalent.

Les fromages mentionnés ci-après ne sont admis au droit de douane contractuel que s'ils répondent à la description donnée ci-dessous, présentent les caractéristiques typiques spécifiées et sont importés avec la désignation correspondante.

1 Manchego

Appellation:	Manchego
Zones de production:	Région autonome de Castilla-La Mancha (provinces Albacete, Ciudad Real, Cuenca et Tolède)
Forme, dimensions, poids par meule:	Meules cylindriques à faces presque planes. Hauteur: 8 à 12 cm. Diamètre: 18 à 22 cm. Poids des meules: 2 à 3,5 kg.
Caractéristiques:	Croûte: dure, jaune pâle ou verdâtre-noirâtre; pâte ferme et compacte, blanche à ivoire-jaunâtre, pouvant présenter de petites ouvertures réparties inégalement. Avec arôme et saveur caractéristiques. Fromage à pâte dure ou demi-dure, obtenu exclusivement avec du lait de brebis de la race «Manchega», cru ou pasteurisé, coagulé à la présure naturelle ou d'autres enzymes coagulants autorisés, le lait étant chauffé à une température de 28 à 32 ° C pendant 45 à 60 minutes, d'une durée de maturation minimale de 60 jours.
Teneur en matière grasse sur produit sec:	50 pour cent au minimum
Teneur en eau du fromage dégraissé (tefd):	65 pour cent au maximum

2 Roncal

Appellation:	Roncal
Zones de production:	Province de Navarre
Forme, dimensions, poids par meule:	Meules cylindriques à faces presque planes. Hauteur: 8 à 12 cm. Diamètre: 18 à 22 cm. Poids de meules: 2 à 3,5 kg.
Caractéristiques:	Fromage à appellation d'origine. Croûte: dure, jaune pâle ou verdâtre-noirâtre; pâte ferme et compacte, blanche à ivoire-jaunâtre, pouvant présenter de petites ouvertures réparties inégalement. Avec arôme et saveur caractéristiques. Fromage à pâte dure ou demi-dure, obtenu exclusivement avec du lait de brebis cru ou pasteurisé, coagulé à la présure naturelle ou d'autres enzymes coagulants autorisés, le lait étant chauffé à une température de 28 à 32 ° C pendant 45 à 60 minutes, d'une durée de maturation minimale de 60 jours.
Teneur en matière grasse sur produit sec:	50 pour cent au minimum
Teneur en eau du fromage dégraissé (tefd):	65 pour cent au maximum

Appellation:	Idiazabal
Zones de production:	Région de Urbia, Aralar, Urbasa, Andia et Monte San Donato, ainsi que provinces de Guipuzcoa, Navarre et Alava
Forme, dimensions, poids par meule:	Meules cylindriques avec côtés légèrement bombés. Hauteur: 8 à 12 cm. Diamètre: 16 à 25 cm. Poids des meules: 1 à 3 kg.
Caractéristiques:	Fromage à appellation d'origine. Croûte jaune, dure et lisse. Parfois, les fromages sont fumés pendant une dizaine de jours; la croûte prend alors une couleur orangée-brunâtre. Pâte ferme d'un jaune sale, pouvant présenter quelques petites ouvertures rondes, irrégulières. Avec arôme et saveur caractéristiques. Fromage à pâte dure ou demi-dure, fabriqué exclusivement au lait cru de brebis des races Laxca et Carranzana, coagulé à la présure naturelle ou d'autres enzymes coagulants autorisés, le lait étant chauffé à une température de 38 ° C pendant 8 à 10 minutes, d'une durée de maturation minimale de 60 jours.
Teneur en matière grasse sur produit sec:	50 pour cent au minimum
Teneur en eau du fromage dégraissé (tefd):	65 pour cent au maximum



COMMISSION EUROPÉENNE

DIRECTION GÉNÉRALE DE L'AGRICULTURE

Affaires Internationales

VI-H-4

EEE; AELE; ACP; OCDE; FAO et autres organisations internationales; Elargissement

Bruxelles, le 30 juin 1996

D(96) GB/272/ajs

Monsieur le Secrétaire d'Etat,

J'ai l'honneur d'accuser réception de votre lettre du 30 juin 1996 qui a la teneur suivante:

"J'ai l'honneur de me référer aux consultations qui se sont déroulées dans le cadre de l'OMC entre la Confédération suisse et la Communauté européenne.

Je vous informe qu'à la suite de ces discussions, la Suisse a mis en oeuvre sur une base autonome, dès le 1er janvier 1996, les concessions mentionnées à l'annexe I. De plus, la Suisse mettra en oeuvre sur une base autonome, dès le 1er juillet 1996, les concessions mentionnées à l'annexe II. Les concessions suisses sont subordonnées à une réduction par la Communauté européenne, à titre autonome, au plus tard à partir du 1er juillet 1996, des subventions à l'exportation des produits mentionnés aux annexes I et II dans une mesure au moins équivalente aux concessions suisses.

Les concessions figurant à l'annexe II dépassent le niveau initialement convenu. La Suisse est prête à un tel élargissement transitoire des concessions dans la perspective de la conclusion prochaine d'un accord équilibré dans le secteur des produits laitiers.

En ce qui concerne les règles d'origine et les procédures de coopération administrative, les dispositions de l'annexe III sont applicables.

L'annexe IV contient les définitions des fromages Manchego, Roncal et Idiazabal.

Monsieur Franz Blankart
Secrétaire d'Etat
Office fédéral des
Affaires économiques extérieures
Bundeshaus Ost
3003 BERNE
Suisse

La validité des concessions autonomes suisses supplémentaires mentionnées à l'annexe II est limitée jusqu'au 30 juin 1997. Au plus tard à cette date, ces concessions seront intégrées dans l'accord sectoriel susmentionné.

Le contenu de ces dispositions sera mis en oeuvre selon les procédures propres à chacune des parties."

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de ma très haute considération.


G. Legras
Directeur Général

Annexe I

N° du tarif	Désignation de la marchandise	Droit de douane Fr/100 kg brut
1. Fromages et caillebotte		
0406.		
	fromages frais (non affinés), y compris le fromage de lactosérum, et caillebotte:	
ex 1010	- Ricotta Romana	0
	fromages râpés ou en poudre, de tous types:	
2010	- fromages à pâte demi-dure	233.20
2090	- autres	164.20
	fromages à pâte persillée:	
4010	- Danablu, Gorgonzola, Roquefort	0
4021	- Roquefort avec certificat d'origine (ne répondant pas à la Convention de Stresa, fromage à pâte molle)	0
ex 4081	- Roquefort avec certificat d'origine (ne répondant pas à la Convention de Stresa, fromage à pâte demi-dure)	0
	Caciocavallo, Canestrato (Pecorino Siciliano), Aostataler Fontina, Parmigiano Reggiano, Grana Padano, Pecorino (Pecorino Romano, Fiore Sardo, autre Pecorino), Provolone (répondant à la Convention de Stresa):	
9031	- fromages à pâte demi-dure	0
9039	- autres	0
	autres fromages à pâte demi-dure	
ex 9091	- Manchego (selon description à l'annex IV)	0
2. Aliments pour chiens et chats destinés à la vente au détail, en récipients fermés hermétiquement		
2309.1021	contenant de la poudre de lait ou de lactosérum	0 (1)
2309.1029	autres	0 (1)

(1) dans le cadre d'un contingent tarifaire de 6.000 tonnes

N° du tarif	Désignation de la marchandise	Droit de douane Fr/100 kg brut
Fromages et caillebotte		
0406.		
	fromages râpés ou en poudre, de tous types:	
2010	- fromages à pâte demi-dure	164.20 (1)
	fromages à pâte persillée:	
4029	- fromages à pâte molle	0 (1)
4081	- fromages à pâte demi-dure	0 (1)
4089.	- autres	0 (1)
	autres fromages à pâte demi-dure	
ex 9091	- Idiazabal (selon description à l'annexe IV)	298.60 (1)
ex 9091	- Roncal (selon description à l'annexe IV)	298.60 (1)
ex 9091	- Provolone (ne répondant pas à la Convention de Stresa)	298.60 (1)
	autres (fromages à pâte dure):	
ex 9099	- Manchego (selon description à l'annexe IV)	298.60 (1)
ex 9099	- Idiazabal (selon description à l'annexe IV)	298.60 (1)
ex 9099	- Roncal (selon description à l'annexe IV)	298.60 (1)
ex 9099	- Provolone (ne répondant pas à la Convention de Stresa)	298.60 (1)

(1) appliqués provisoirement à partir du 1er juillet 1996 jusqu'au 30 juin 1997.

Règles d'origine

1. Sont réputés produits originaires de la Communauté:

Fromage (no 0406 du tarif)

Fabrication dans laquelle toutes les matières du chapitre 4 utilisées doivent être entièrement obtenues.

Aliments pour chiens et chats (no 2309 du tarif)

Fabrication dans laquelle toutes les céréales, tout le sucre ou toutes les mélasses, toutes les viandes et tout le lait utilisés sont déjà des produits originaires de la Communauté et dont les matières du chapitre 3 ont été entièrement obtenues.

2. Les produits communautaires importés en Suisse dans le cadre de cet arrangement doivent être accompagnés d'un certificat d'exportation délivré par la Communauté et conforme au modèle ci-joint.

Ce certificat d'exportation n'est délivré que sur présentation d'une déclaration indiquant que toutes les matières en cause utilisées ont été entièrement obtenues conformément aux règles d'origine ci-dessus.

3. Afin de garantir une application correcte des règles d'origine, les autorités douanières suisses et les autorités de la CE compétentes en matière d'émission du Certificat d'exportation se prêtent mutuellement assistance pour le contrôle de l'authenticité du Certificat d'exportation, de l'exactitude des renseignements contenus dans ledit document et des critères de l'origine mentionnés au paragraphe 1 de la présente annexe.

Exemplaire pour le titulaire	1	1 Organisme émetteur du certificat (nom et adresse) Par ex. Office National Interprofessionnel du Lait et des Produits Laitiers (ONILAIT)	2 Timbre sec et perforation de l'organisme émetteur (*)
			FR A 120277
			3
		4 Titulaire (nom, adresse complète et État membre)	5 Organisme émetteur de l'extrait (nom et adresse)
		6 Droits transmis à	7 Pays de destination
			Obligatoire <input type="checkbox"/> OUI <input type="checkbox"/> NON
		à partir du : _____ Cachet de l'autorité compétente	8 Préférence demandée
			<input type="checkbox"/> OUI <input type="checkbox"/> NON
			9 Adjudication demandée
			<input type="checkbox"/> OUI <input type="checkbox"/> NON
		10 Date du dépôt de la demande du certificat original	
		11 Montant total de la garantie en monnaie nationale	
1	13 PRODUIT A EXPORTER	12 DERNIER JOUR DE VALIDITÉ	
	14 Dénomination commerciale		
	15 Désignation selon la nomenclature combinée (NC)	16 Codes NC (11 chiffres)	
	17 Quantité (?) en chiffres	18 Quantité (?) en lettres	19 Tolérance % en plus
	20 Mentions particulières visées par l'article premier ter du Règl. (CE) no 1466/95		
	21 RESTITUTION VALABLE LE _____ PRÉFÉRÉE		
	22 Conditions particulières (?) (Le cas échéant : "A exporter sans restitution")		
	23 Délivrée à PARIS le _____ sous le n° _____ Signature et cachet de l'organisme émetteur		24 Durée de validité prorogée jusqu'au _____ inclus pour (?) A PARIS le _____ Signature et cachet de l'organisme émetteur du certificat

(*) A remplir en 13 exemplaires et le cachet en 1000 pas apposés dans le case 23
 (1) Montant total de la garantie en monnaie nationale en francs
 (2) Sans préjudice de l'application des dispositions relatives aux droits de conversion applicables aux États de conversion agréés par l'Union

Les fromages mentionnés ci-après ne sont admis au droit de douane contractuel que s'ils répondent à la description donnée ci-dessous, présentent les caractéristiques typiques spécifiées et sont importés avec la désignation correspondante.

1 Manchego

Appellation:	Manchego
Zones de production:	Région autonome de Castilla-La Mancha (provinces Albacete, Ciudad Real, Cuenca et Tolède)
Forme, dimensions, poids par meule:	Meules cylindriques à faces presque planes. Hauteur: 8 à 12 cm. Diamètre: 18 à 22 cm. Poids des meules: 2 à 3,5 kg.
Caractéristiques:	Croûte: dure, jaune pâle ou verdâtre-noirâtre; pâte ferme et compacte, blanche à ivoire-jaunâtre, pouvant présenter de petites ouvertures réparties inégalement. Avec arôme et saveur caractéristiques. Fromage à pâte dure ou demi-dure, obtenu exclusivement avec du lait de brebis de la race "Manchega", cru ou pasteurisé, coagulé à la présure naturelle ou d'autres enzymes coagulants autorisés, le lait étant chauffé à une température de 28 à 32°C pendant 45 à 60 minutes, d'une durée de maturation minimale de 60 jours.
Teneur en matière grasse sur produit sec:	50 pour cent au minimum
Teneur en eau du fromage dégraissé (tefd):	65 pour cent au maximum

2 Roncal

Appellation:	Roncal
Zones de production:	Province de Navarre
Forme, dimensions, poids par meule	Meules cylindriques à faces presque planes. Hauteur: 8 à 12 cm. Diamètre: 18 à 22 cm. Poids de meules: 2 à 3,5 kg.

Caractéristiques:	Fromage à appellation d'origine. Croûte: dure, jaune pâle ou verdâtre-noirâtre; pâte ferme et compacte, blanche à ivoire-jaunâtre, pouvant présenter de petites ouvertures réparties inégalement. Avec arôme et saveur caractéristiques. Fromage à pâte dure ou demi-dure, obtenu exclusivement avec du lait de brebis cru ou pasteurisé, coagulé à la présure naturelle ou d'autres enzymes coagulants autorisés, le lait étant chauffé à une température de 28 à 32°C pendant 45 à 60 minutes, d'une durée de maturation minimale de 60 jours.
Teneur en matière grasse sur produit sec:	50 pour cent au minimum
Teneur en eau du fromage dégraissé (tefd):	65 pour cent au maximum

3 Idiazabal

Appellation:	Idiazabal
Zones de production:	Région de Urbia, Aralar, Urbasa, Andia et Monte San Donato, ainsi que provinces de Guipuzcoa, Navarre et Alava
Forme, dimensions, poids par meule:	Meules cylindriques avec côtés légèrement bombés. Hauteur: 8 à 12 cm. Diamètre: 16 à 25 cm. Poids des meules: 1 à 3 kg.
Caractéristiques:	Fromage à appellation d'origine. Croûte jaune, dure et lisse. Parfois, les fromages sont fumés pendant une dizaine de jours; la croûte prend alors une couleur orangée-brunâtre. Pâte ferme d'un jaune sale, pouvant présenter quelques petites ouvertures rondes, irrégulières. Avec arôme et saveur caractéristiques. Fromage à pâte dure ou demi-dure, fabriqué exclusivement au lait cru de brebis des races Laxca et Carranzana, coagulé à la présure naturelle ou d'autres enzymes coagulants autorisés, le lait étant chauffé à une température de 30°C pendant 8 à 10 minutes, d'une durée de maturation minimale de 60 jours.
Teneur en matière grasse sur produit sec:	50 pour cent au minimum
Teneur en eau du fromage dégraissé (tefd):	65 pour cent au maximum

Verordnung über Zollansätze für Käse im Verkehr mit der Europäischen Gemeinschaft

Beilage 4

vom 17. Juni 1996

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 4 Absatz 3 des Zolltarifgesetzes¹⁾,
verordnet:

Art. 1 Gegenstand

Für Käse aus der Europäischen Gemeinschaft gelten die in den Anhängen 1 und 2 angegebenen Zollansätze.

Art. 2 Ursprungsbestimmungen

¹ Die in den Anhängen 1 und 2 aufgeführten Zollansätze sind nur für Waren anwendbar, bei deren Einfuhr eine Ausfuhrlicenz AGREX der EG vorgewiesen wird. Für Manchego, Roncal und Idiazabal wird der aufgeführte Zollansatz zudem nur angewendet, wenn der Käse der Beschreibung im Anhang 3 entspricht.

² Mit der Ausfuhrlicenz AGREX ist nachzuweisen, dass alle zur Fabrikation verwendeten Milchprodukte vollständig in der EG erzeugt worden sind, und dass für die betreffenden Waren reduzierte oder keine Exporterstattungen der EG ausgerichtet wurden.

Art. 3 Inkrafttreten und Geltungsdauer des Anhangs 2

¹ Diese Verordnung tritt mit Ausnahme von Absatz 2 am 1. Juli 1996 in Kraft.

² Der Zollansatz der Tarifnummer ex 0406.4081 (Roquefort mit Ursprungsnachweis; Anhang 1) tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1996 in Kraft.

³ Der Anhang 2 gilt für Einfuhren bis zum 30. Juni 1997.

17. Juni 1996

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Delamuraz
Der Bundeskanzler: Couchepin

8389

SR 632.110.411

¹⁾ SR 632.10

Anhang I

Tarifnummer	Warenbeschreibung	Zollansatz sFr./100 kg brutto
Käse und Quark		
0406.	Frischkäse (ungereift), einschliesslich Molkenkäse und Quark:	
ex 1010	– Ricotta Romana	0
	Käse aller Art, gerieben oder in Pulverform:	
2010	– Halbhartkäse	233.20
2090	– andere	164.20
	Käse mit Schimmelbildung im Teig:	
4010	– Danablu, Gorgonzola, Roquefort	0
4021	– Roquefort mit Ursprungsnachweis (anderer als dem Stresa-Abkommen entsprechend, Weichkäse)	0
ex 4081	– Roquefort mit Ursprungsnachweis (anderer als dem Stresa-Abkommen entsprechend, Halbhartkäse)	0 ¹⁾
	Caciocavallo, Canestrato (Pecorino Siciliano), Aostataler Fontina, Parmigiano Reggiano, Grana Padano, Pecorino (Pecorino Romano, Fiore Sardo, anderer Pecorino), Provolone (dem Stresa-Abkommen entsprechend):	
9031	– Halbhartkäse	0
9039	– andere	0
	andere Halbhartkäse	
ex 9091	– Manchego (gemäss Umschreibung im Anhang 3)	0

¹⁾ Rückerstattungsanträge gestützt auf Verzollungen im Jahre 1996 zum Ansatz von Fr. 351.60 oder Fr. 456.-/100 kg sind bis zum 31. Dezember 1996 beim Abfertigungszollamt einzureichen.

Anhang 2

Tarifnummer	Warenbeschreibung	Zollansatz sFr./100 kg brutto
Käse und Quark		
0406.		
	Käse aller Art, gerieben oder in Pulverform:	
2010	– Halbhartkäse	164.20
	Käse mit Schimmelbildung im Teig:	
4029	– Käse mit weichem Teig (Weichkäse)	0
4081	– Halbhartkäse	0
4089	– andere	0
	andere Halbhartkäse:	
ex 9091	– Idiazabal (gemäss Umschreibung im Anhang 3)	298.60
ex 9091	– Roncal (gemäss Umschreibung im Anhang 3)	298.60
ex 9091	– Provolone (anderer als dem Stresa-Abkommen ent- sprechend)	298.60
	andere Hartkäse:	
ex 9099	– Manchego (gemäss Umschreibung im Anhang 3)	298.60
ex 9099	– Idiazabal (gemäss Umschreibung im Anhang 3)	298.60
ex 9099	– Roncal (gemäss Umschreibung im Anhang 3)	298.60
ex 9099	– Provolone (anderer als dem Stresa-Abkommen ent- sprechend)	298.60

Anhang 3

1 Manchego

<i>Bezeichnung:</i>	<i>Manchego</i>
Produktionsgebiete:	Autonome Region Castilla-La Mancha (Provinzen Albacete, Ciudad Real, Cuenca und Toledo)
Form, Dimensionen, Laibgewicht:	Zylindrische Laibe mit fast ebenen Plattseiten. Höhe: 8–12 cm. Durchmesser: 18–22 cm. Laibgewicht: 2–3,5 kg.
Allgemeine und besondere Eigenschaften:	Mit harter, blassgelber oder grünlich-schwärzlicher Rinde, mit festem und kompaktem, weissem bis elfenbeinfarben-gelblichem Teig, der kleine, unregelmässig verteilte Löcher aufweisen kann. Mit charakteristischem Geruch und Geschmack. Hart- oder Halbhartkäse, ausschliesslich aus roher oder pasteurisierter Milch von Schafen der Rasse «Manchega» hergestellt. Gerinnung durch natürliches Lab oder durch andere erlaubte Labfermente, wobei die Milch während 45–60 Minuten auf eine Temperatur von 28–32 °C erwärmt wird. Reifezeit mindestens 60 Tage.
Fettgehalt in der Trockensubstanz:	mindestens 50 Prozent
Wassergehalt im fettfreien Käse (wff):	maximal 65 Prozent

2 Roncal

<i>Bezeichnung:</i>	<i>Roncal</i>
Produktionsgebiet:	Provinz Navarra
Form, Dimensionen, Laibgewicht:	Zylindrische Laibe mit fast ebenen Plattseiten. Höhe: 8–12 cm. Durchmesser: 18–22 cm. Laibgewicht: 2–3,5 kg.
Allgemeine und besondere Eigenschaften:	Ursprungsgeschützter Käse. Mit harter, blassgelber oder grünlich-schwärzlicher Rinde, mit festem und kompaktem, weissem bis elfenbeinfarben-gelblichem Teig, der kleine, unregelmässig verteilte Löcher aufweisen kann. Mit charakteristischem Geruch und Geschmack. Hart- oder Halbhartkäse, ausschliesslich aus roher oder pasteurisierter Milch von Schafen hergestellt. Gerinnung durch natürliches Lab oder durch andere erlaubte Labfermente, wobei die Milch während 45–60 Minuten auf eine Temperatur von 28–32 °C erwärmt wird. Reifezeit mindestens 60 Tage.
Fettgehalt in der Trockensubstanz:	mindestens 50 Prozent
Wassergehalt im fettfreien Käse (wff):	maximal 65 Prozent

3 **Idiazabal**

<i>Bezeichnung:</i>	<i>Idiazabal</i>
Produktionsgebiete:	Gegend von Urbia, Aralar, Urbasa, Andia und Monte San Donato sowie in den Provinzen Guipuzcoa, Navarra und Alava
Form, Dimensionen, Laibgewicht:	Zylindrische Laibe mit leicht ausgewölbten Seiten. Höhe: 8–12 cm. Durchmesser: 16–25 cm. Laibgewicht: 1–3 kg.
Allgemeine und besondere Eigenschaften:	Ursprungsgeschützter Käse. Mit harter, glatter, gelber Rinde. Einige Käse werden ca. zehn Tage geräucht, die Rinde erhält dadurch eine orange-braune Farbe. Mit festem, schmutziggelbem Teig, der vereinzelt, kleine, unregelmässig runde Löcher aufweisen kann. Mit charakteristischem Geruch und Geschmack. Hart- oder Halbhartkäse, ausschliesslich aus roher Milch von Schafen der Rassen Laxca und Carranzana hergestellt. Gerinnung durch natürliches Lab oder durch andere erlaubte Labfermente, wobei die Milch während 8–10 Minuten auf eine Temperatur von 38 °C erwärmt wird. Reifezeit mindestens 60 Tage.
Fettgehalt in der Trockensubstanz:	mindestens 50 Prozent
Wassergehalt im fettfreien Käse (wff):	maximal 65 Prozent

8389

**Verordnung
über die Festsetzung der Zollansätze und
der Zollkontingente für landwirtschaftliche Erzeugnisse
sowie der zweckgebundenen Zollanteile
(Agrarzollverordnung, AgZV)**

Änderung vom 17. Juni 1996

*Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:*

I

Der Anhang 1 der Agrarzollverordnung vom 17. Mai 1995¹⁾, Marktordnung Milch und Milchprodukte, erhält die Fassung gemäss Beilage.

II

¹ Diese Änderung tritt mit Ausnahme von Absatz 2 am 1. Juli 1996 in Kraft.

² Die Änderung der Tarifnummer ex 0406.4081 (Roquefort mit Ursprungsnachweis) tritt rückwirkend auf den 1. Januar 1996 in Kraft.

17. Juni 1996

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Delamuraz
Der Bundeskanzler: Couchepin

8392

¹⁾ SR 916.011; AS 1995 1851 3053 3916 4269 4344 4390 4825 4916 4932 5520 5608 5610,
1996 702 1110 1166 1411

Tarifnummer	Zollansatz je 100 kg brutto [1]	Zweckbindung von Zollanteilen			Restliche Mittel zuhanden der allgemeinen Bundeskasse		Ergänzender Text
		(Fr.)	(Fr.)	(%) für	(Fr.)	(%)	
0401. 1010	18.00	12.60	70.0	[2]	5.40	30.0	Teilkontingent 07.1
1090	44.67	31.27	70.0	[2]	13.40	30.0	
2010	18.00	12.60	70.0	[2]	5.40	30.0	Teilkontingent 07.1
2090	84.67	59.27	70.0	[2]	25.40	30.0	
3010	855.00	598.50	70.0	[2]	256.50	30.0	Teilkontingent 07.6
3020	1,340.00	938.00	70.0	[2]	402.00	30.0	Teilkontingent 07.6
0402. 1000	345.00	241.50	70.0	[2]	103.50	30.0	Teilkontingent 07.6
2111	50.00	35.00	70.0	[2]	15.00	30.0	Inlandleistung, Teilkontingent 07.2
2119	733.30	513.31	70.0	[2]	219.99	30.0	
2120	1,340.00	938.00	70.0	[2]	402.00	30.0	Teilkontingent 07.6
2911	50.00	35.00	70.0	[2]	15.00	30.0	Inlandleistung, Teilkontingent 07.2
2919	800.00	560.00	70.0	[2]	240.00	30.0	
2920	1,340.00	938.00	70.0	[2]	402.00	30.0	Teilkontingent 07.6
9110	223.00	156.10	70.0	[2]	66.90	30.0	Teilkontingent 07.6
9120	1,340.00	938.00	70.0	[2]	402.00	30.0	Teilkontingent 07.6
9910	223.00	156.10	70.0	[2]	66.90	30.0	Teilkontingent 07.6
9920	1,504.00	1,052.80	70.0	[2]	451.20	30.0	Teilkontingent 07.6
0403. 1020	102.00	71.40	70.0	[2]	30.60	30.0	Teilkontingent 07.6
1091	18.00	12.60	70.0	[2]	5.40	30.0	Teilkontingent 07.3
1099	766.60	536.62	70.0	[2]	229.98	30.0	
9031	155.60	108.92	70.0	[2]	46.68	30.0	Teilkontingent 07.6
9039	1,573.00	1,101.10	70.0	[2]	471.90	30.0	Teilkontingent 07.6
9041	18.00	12.60	70.0	[2]	5.40	30.0	Teilkontingent 07.3
9049	155.60	108.92	70.0	[2]	46.68	30.0	
9051	18.00	12.60	70.0	[2]	5.40	30.0	Teilkontingent 07.3

Marktordnung Milchprodukte (SR 916.355.1)

Tarifnummer	Zollansatz je 100 kg brutto [1]	Zweckbindung von Zollanteilen			Restliche Mittel zuhanden der allgemeinen Bundeskasse		Ergänzender Text
		(Fr.)	(%)	für	(Fr.)	(%)	
9059	77.90	54.53	70.0	[2]	23.37	30.0	
9061	155.60	108.92	70.0	[2]	46.68	30.0	Teilkontingent 07.6
9069	1,504.00	1,052.80	70.0	[2]	451.20	30.0	Teilkontingent 07.6
9071	145.00	101.50	70.0	[2]	43.50	30.0	Teilkontingent 07.6
9091	18.00	12.60	70.0	[2]	5.40	30.0	Teilkontingent 07.3
9099	766.60	536.62	70.0	[2]	229.98	30.0	
0404. 1000	170.00	119.00	70.0	[2]	51.00	30.0	Teilkontingent 07.6
9011	170.00	119.00	70.0	[2]	51.00	30.0	Teilkontingent 07.6
9019	1,504.00	1,052.80	70.0	[2]	451.20	30.0	Teilkontingent 07.6
9081	25.00	17.50	70.0	[2]	7.50	30.0	Teilkontingent 07.3
9089	80.67	56.47	70.0	[2]	24.20	30.0	
9099	1,440.00	1,008.00	70.0	[2]	432.00	30.0	Teilkontingent 07.6
0405. 1011	20.00	14.00	70.0	[3]	6.00	30.0	BUTYRA-Monopol, Teilzollkontingent 07.4
1019	1,835.00	1,284.50	70.0	[3]	550.50	30.0	
1091	30.00	21.00	70.0	[3]	9.00	30.0	BUTYRA-Monopol, Teilzollkontingent 07.4
1099	1,835.00	1,284.50	70.0	[3]	550.50	30.0	
2010	20.00	14.00	70.0	[3]	6.00	30.0	Teilkontingent 07.3
2090	1,835.00	1,284.50	70.0	[3]	550.50	30.0	
9010	30.00	21.00	70.0	[3]	9.00	30.0	Teilkontingent 07.3
9090	1,835.00	1,284.50	70.0	[3]	550.50	30.0	
0406. 1010	28.50	22.80	80.0	[4]	5.70	20.0	Teilkontingent 07.6
1020	294.60	235.68	80.0	[4]	58.92	20.0	Teilkontingent 07.6
1090	323.00	258.40	80.0	[4]	64.60	20.0	Teilkontingent 07.6
2010	456.00	364.80	80.0	[4]	91.20	20.0	Teilkontingent 07.6
2010	351.60	281.28	80.0	[4]	70.32	20.0	mit Ausfuhrbescheinigung, Teilkontingent 07.6
2090	351.60	281.28	80.0	[4]	70.32	20.0	Teilkontingent 07.6

Markordnung Milchprodukte (SR 916.355.1)

Tarifnummer	Zollansatz je 100 kg brutto [1]	Zweckbindung von Zollanteilen			Restliche Mittel zuhanden der allgemeinen Bundeskasse		Ergänzender Text
	(Fr.)	(Fr.)	(%)	für	(Fr.)	(%)	
3010	256.60	205.28	80.0	[4]	51.32	20.0	Teilkontingent 07.6
3090	494.00	395.20	80.0	[4]	98.80	20.0	Teilkontingent 07.6
4010	23.77	19.02	80.0	[4]	4.75	20.0	Teilkontingent 07.6
4021	95.00	76.00	80.0	[4]	19.00	20.0	Teilkontingent 07.6
4029	323.00	258.40	80.0	[4]	64.60	20.0	Teilkontingent 07.6
4081	456.00	364.80	80.0	[4]	91.20	20.0	Teilkontingent 07.6
4081	351.60	281.28	80.0	[4]	70.32	20.0	mit Ausfuhrbescheinigung, Teilkontingent 07.6
ex 4081	95.00	76.00	80.0	[4]	19.00	20.0	Roquefort mit Ursprungsnachweis, Teilkontingent 07.6 (Rückerstattungsanträge gestützt auf Verzollungen im Jahre 1996 zum Ansatz von Fr. 351,60 oder Fr. 456.--/100 kg brutto sind bis zum 31. Dezember 1996 beim Abfertigungszollamt einzureichen.)
4089	351.60	281.28	80.0	[4]	70.32	20.0	Teilkontingent 07.6
9011	28.50	22.80	80.0	[4]	5.70	20.0	Teilkontingent 07.6
9019	323.00	258.40	80.0	[4]	64.60	20.0	Teilkontingent 07.6
9021	38.00	30.40	80.0	[4]	7.60	20.0	Teilkontingent 07.6
9031	128.30	102.64	80.0	[4]	25.66	20.0	Teilkontingent 07.6
9031	23.67	18.94	80.0	[4]	4.73	20.0	mit Ausfuhrbescheinigung, Teilkontingent 07.6
9039	23.67	18.94	80.0	[4]	4.73	20.0	Teilkontingent 07.6
9051	427.60	342.08	80.0	[4]	85.52	20.0	Teilkontingent 07.6
9051	323.00	258.40	80.0	[4]	64.60	20.0	mit Ausfuhrbescheinigung, Teilkontingent 07.6
9051	50.00	40.00	80.0	[4]	10.00	20.0	mit Ausfuhrbescheinigung, Teilkontingent 07.5
9059	323.00	258.40	80.0	[4]	64.60	20.0	Teilkontingent 07.6
9059	50.00	40.00	80.0	[4]	10.00	20.0	Teilkontingent 07.5
9060	57.00	45.60	80.0	[4]	11.40	20.0	Teilkontingent 07.6
9091	456.00	364.80	80.0	[4]	91.20	20.0	Teilkontingent 07.6
9091	351.60	281.28	80.0	[4]	70.32	20.0	mit Ausfuhrbescheinigung, Teilkontingent 07.6

Marktordnung Milchprodukte (SR 916.355.1)

Tarifnummer	Zollansatz je 100 kg brutto [1]	Zweckbindung von Zollanteilen			Restliche Mittel zuhanden der allgemeinen Bundeskasse		Ergänzender Text
		(Fr.)	(%)	für	(Fr.)	(%)	
ex 9091	<i>25.00</i>	20.00	80.0	[4]	5.00	20.0	Manchego, Teilkontingent 07.6
9099	351.60	281.28	80.0	[4]	70.32	20.0	Teilkontingent 07.6

[1] *Vom Generallarif abweichende Zollansätze sind kursiv und fett gedruckt*

[2] Zugunsten Milchrechnung (Landwirtschaftsgesetz, Art. 26, SR 910.1)

[3] Zugunsten Milchrechnung (Landwirtschaftsgesetz, Art. 26, SR 910.1)

[4] Zugunsten Milchrechnung (Landwirtschaftsgesetz, Art. 26, SR 910.1)

**Verordnung
über die Zollansätze für Waren im Verkehr
mit der EFTA und den EG
(Freihandelsverordnung)**

Beilage 6

Änderung vom 17. Juni 1996

Der Schweizerische Bundesrat
verordnet:

I

Die Freihandelsverordnung vom 18. Oktober 1989¹⁾ wird wie folgt geändert:

Art. 4 Ursprungsbestimmungen

Die in den Anhängen dieser Verordnung aufgeführten Zollansätze sind nur für Waren anwendbar, die den im Protokoll Nr. 3 zum Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft oder den im Anhang B zum Übereinkommen zur Errichtung der Europäischen Freihandels-Assoziation festgelegten Ursprungsbestimmungen entsprechen.

II

¹ Der Anhang 1 wird gemäss Beilage geändert.

² Der Anhang 3 (*Beschreibung für Manchego-Käse*) wird neu zum Anhang der Verordnung vom 17. Mai 1995²⁾ über die Einfuhr von Milch und Milchprodukten sowie von Speiseölen und Speisefetten.

³ Der Anhang 4 wird aufgehoben.

III

Diese Änderung tritt am 1. Juli 1996 in Kraft.

17. Juni 1996

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Delamuraz
Der Bundeskanzler: Couchepin

8387

¹⁾ SR 632.421.0; AS 1995 1022 2731 3921 4322 4932 5215 5453, 1996 1164

²⁾ SR 916.355.1; AS 1995 2079, 1996 1723

Anhang I

Die Tarifnummern 0406.1010/9091 werden aufgehoben.

Die Tarifnummern 2309.1021/1029 erhalten folgende Fassung:

Tarif-Nr.	Zollansatz	
	EG	EFTA
2309.1021/1029		frei

Die Fussnoten 10–16 sowie die Fussnote 60 werden aufgehoben.

Die Fussnoten 17–59 erhalten die Nummern 10–52.

Die Fussnoten 61–76 erhalten die Nummern 53–68.

Verordnung über die vorübergehende Zollaussetzung für Kunststoffgranulat

Beilage 7

vom 28. August 1996

Der Schweizerische Bundesrat,
gestützt auf Artikel 4 Absatz 3 des Zolltarifgesetzes vom 9. Oktober 1986¹⁾,
verordnet:

Art. 1 Einfuhrtarif

Auf die Erhebung eines Zolls auf Acrylnitril-Methacrylat-Pfropfcopolymer auf Butadien/Acrylnitril-Elastomer der Tarifnummer²⁾ 3906.9090 wird vorübergehend verzichtet.

Art. 2 Inkrafttreten und Geltungsdauer

Diese Verordnung tritt am 15. September 1996 in Kraft und gilt bis zum 14. September 1998.

28. August 1996

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates
Der Bundespräsident: Delamuraz
Der Bundeskanzler: Couchepin

8522

SR 632.113.96

¹⁾ SR 632.10

²⁾ SR 632.10 Anhang

Bundesbeschluss über die Genehmigung von zolltarifarischen Massnahmen vom 17. Juni 1997

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1997
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	25
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.07.1997
Date	
Data	
Seite	960-999
Page	
Pagina	
Ref. No	10 054 325

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.